Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 30 (1954-1955)

Heft: 10

Rubrik: Der bewaffnete Friede

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WEHRSPORT

Mit über 100 Teilnehmern gelangen in Grindelwald vom 4. bis 6. Februar die 14. Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Drei- und Vierkampf zur Austragung, unter denen besonders die Grenzwächter sehr stark vertreten sind. Die Wettkämpfe stehen unter dem Kommando des Kommandanten der 3. Division, Oberstdivisionär Karl Brunner, dem als technischer Leiter Major Adolf Lehle zur Seite steht. Die Wettkämpfe, die im berneroberländer Gletscherdorf bereits zur Tradition geworden sind, stehen unter dem Patronat der Schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM). Den großen Harst stellen wiederum die Dreikämpfer, unter denen sich die Mannschaften aus den Einheiten der Armee und des Grenzwachtkorps einen harten Kampf um den Bärenmani, den Wanderpreis der Berner Militärdirektion, liefern werden.

Der originelle Wanderpreis der Berner Militärdirektion, der dieses Jahr vom gegenwärtigen Besitzer, den Grenzwächtern, hart verteidigt werden dürfte.

Der bewaffnete Friede

Militärische Weltchronik

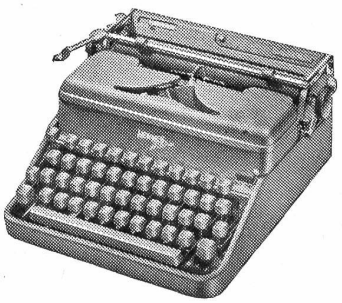
Die Tatsache, daß an der operativen Uebung, wie sie unter Beteiligung aller Heereseinheitskommandanten, ihrer engeren Stäbe, der Chefs der rückwärtigen Dienste der Armee, sowie einzelner Abteilungschefs des EMD jedes Jahr Anfang Januar in der Berner Kaserne abgehalten wird, 1955 die taktische Atombombe im Mittelpunkt der Ueberlegungen stand, ist ein Beweis dafür, daß die verantwortlichen Instanzen des EMD nicht immer die Anregungen aus Parlament und Oeffentlichkeit abwarten, daß z. B. die Studien über die Auswirkungen des Atomkrieges auf die schweizerische Landesverteidigung bereits längere Zeit im Gange sind. Die Untersuchungen sind so weit fortgeschritten, daß demnächst die erste Ausgabe eines schweizerischen Atomreglements erscheint, das an alle Einheitskommandanten abgegeben wird. In der «Neuen Zürcher Zeitung» hat Oberstdivisionär Brunner, Kdt. der 3. Division und geschätzter Referent an der Militärschule der ETH, kürzlich zum Problem Atombombe und Landesverteidigung Stellung genommen und die Richtlinien herausgearbeitet, welche die Konzeption unserer Abwehrbereitschaft in Zukunft beeinflussen könnten. Die heute bei uns da und dort auftretenden Unlustgefühle über die Kosten oder die «mangelnde Konzeption» unserer Landesverteidigung sind nicht zum kleinsten Teil auf die mangelnde Aufklärung darüber zurückzuführen, daß die bis heute aufgewendeten Mittel unseres Militärbudgets in Zukunft einfach nicht mehr genügen, wenn es uns mit der Verteidigung von Freiheit und Unabhängigkeit wirklich ernst ist. Angesichts der Drohung der Atomwaffe, die heute jeder Angreifer auch gegen unser Land zum Einsatz bringen könnte, müssen wir uns ehrlich überlegen, ob unsere Landesverteidigung nicht vor einem eigentlichen Umbruch steht, in den auch das Panzerproblem miteinbezogen werden muß. Am 17. Januar hat Bundesrat Chaudet, der neue Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, sein Amt angetreten. Er wird wie sein Vorgänger vor allem tüchtiger und unvoreingenommener Mitarbeiter bedürfen, will er unter der verantwortungsvollen Last nicht zusammenbrechen.

Wir haben bereits in unserer letzten Chronik darauf hingewiesen, daß es 1955 militärpolitisch vor allem darum geht, Gewehr bei Fuß zu stehen und im weiteren zielstrebigen Ausbau unserer Landesverteidigung nicht nachzulassen, wollen wir mit der übrigen freien Welt auch für uns die Dämme bauen, die uns vor jeder Ueberraschung sichern. Dazu gehört vor allem auch das Verständnis für die totale Landesverteidigung und etwas Vertrauen in unsere Behörden. Es geht auch darum, in den kommenden Auseinandersetzungen des Kalten Krieges die Nerven nicht zu verlieren und im Vertrauen auf unsere eigene Stärke alles zu tun, den sozialen Frieden zu wahren und vermehrt dafür zu wirken, daß hinter unserer Landesverteidigung ein einiges Volk steht.

Blicken wir über die Landesgrenzen ins Ausland, stellen wir auch hier fest, daß in den Ländern der freien Welt um die Lö-

(Schluß auf Seite 252)

Meisterwerke schweizerischer Präzisionsmechanik



Hermes-Media
die tausendfach bewährte Schweizer Armeemaschine, robuste und strapazierfähige Konstruktion
Fr. 350.–

Hermes 2000
die Luxusportable mit den Einrichtungen einer modernen Büromaschine
Fr. 470.–

HERMES

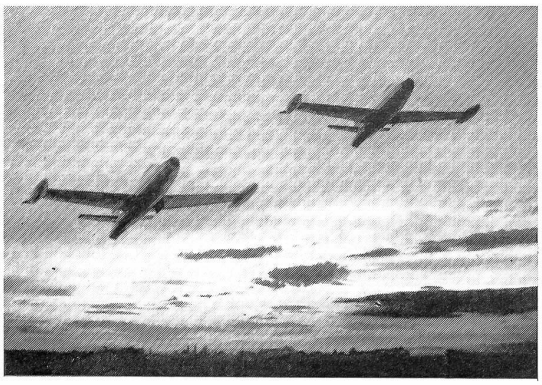
Paillard SA. mit Werken in Yverdon und Ste-Croix ist seit 140 Jahren weltbekannt für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Präzisionsmechanik. Die von ihr entwickelten HERMES-Schreibmaschinen tragen das Kennzeichen bester schweizerischer Qualitätsarbeit.

5 Modelle, von der kleinsten Portable in Aktentaschenformat bis zur modernsten Büromaschine, umfaßt das heutige Fabrikationsprogramm.

HERMES bietet Ihnen: Unverwüstliche Qualität, vorbildliche Ausrüstung, hohe Leistung und günstigen Preis.

HERMAG

Hermes-Schreibmaschinen AG.
Walsenhausstr. 2 Zürich 1 Telephon (051) 25 66 98
Generalvertretung für die deutsche Schweiz



In Amerika erworbene Thunderjets der jugoslawischen Luftwaffe über Belgrad.

Der bewaffnete Friede

(Schluß von Seite 250)

sung der sozialen Probleme gerungen wird, wobei der Ausspruch von Prof. F. T. Wahlen, dem heutigen Leiter der Sektion für Landwirtschaft, der wichtigsten Abteilung der FAO in Rom, die «Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen», besondere Bedeutung erhält, der besagte: «Brot und Freiheit wachsen auf dem selben Halm.» In diesem Zusammenhang verdient die Meldung aus Italien Beachtung, wonach die italienische Regierung einen Plan ausgearbeitet hat, um in den nächsten 10 Jahren 4 Millionen neue Arbeitsplätze zu schaffen, welche die Arbeitslosigkeit praktisch beseitigen würde und viel dazu beitragen könnte, die in Italien besonders krassen sozialen Unterschiede zu mildern. Dieser Plan soll Italien in ein so industrialisiertes Land wie Frankreich und Westdeutschland verwandeln. Vorgesehen sind im erwähnten Zeitraum öffentliche und private Investierungen von insgesamt 35 000 Milliarden Lire. Für die Landwirtschaft sind 3 500 Milliarden bestimmt, für gemeinnützige Zwecke (Elektrizität, Gas, Eisenbahnen, PTT, Wasserversorgung) 4 960 Milliarden, für öffentliche Arbeiten 2 810 Milliarden, für den Wohnbau 5 100 Milliarden, für die Industrie 8 600 Milliarden, sowie für Renovationsinvestierungen 10 000 Milliarden Lire. Ein wirklich gigantischer Plan, der auch dazu beitragen könnte, dem Kommunismus in Italien das Wasser abzugraben, der, wie eine bekannte schweizerische Zeitung kürzlich mit Recht feststellte, in diesem Lande immer noch «die prozentual stärkste kommunistische Partei der Welt ist und von der Korruption verantwortungslos asozialer Schichten schmarotzt».

In Belgrad hat die jugoslawische Regierung das Militärbudget des Jahres 1955 veröffentlicht, das gegenüber dem Vorjahre eine Reduktion von 3,8 Prozent aufweist, mit 175 Milliarden und 800 Millionen Dinar aber immer noch 15 Prozent des Nationaleinkommens schluckt. Von dieser für ein armes Land gewaltigen Summe gehen 123 Milliarden, 808 Millionen an die Landarmee, 23 Milliarden, 807 Millionen an die Luftwaffe und 23 Milliarden, 883 Millionen Dinar an die Marine. Der Verteidigungsminister, Generaloberst Ivan Gosnjak, bemerkte zum Budget, daß die jugoslawische Rüstungsindustrie am Ende des abgelaufenen Jahres beinahe vor ihrer Vollendung stand und daß nur noch zwei Fabriken fertig zu bauen sind. Die Rüstungsindustrie hat nicht nur die eigenen Streitkräfte beliefert, sondern konnte erstmals auch exportieren. Im Jahre 1955 wird der Herstellung von Düsenflugzeugen die erste Priorität eingeräumt werden. Gosnjak gedachte auch der amerikanischen Militärhilfe, die er ausdrücklich dankbar anerkannte. Interessant ist auch die Mitteilung, daß Jugoslawien mit den USA für 14,7 Millionen Dollar «Off-shore-Lieferungen (Munition, Waffen, Ausrüstung) abgeschlossen hat, von denen 6,7 Millionen Dollar 1955 und der Rest 1956 geliefert werden sollen. In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, daß dem 1954 geschlossenen militärischen Balkanpakt in der kommenden Entwicklung ganz besondere Bedeutung zukommt, da er, wenigstens politisch gesehen, einer Belastungsprobe ausgesetzt werden dürfte.

Durch die Reise des Generalsekretärs der UNO, des Schweden Hammerskjöld, nach Peking und die gleichzeitige Veröffentlichung des Beistandspaktes zwischen Nationalchina (Formosa) und den USA, der die Generale in Taipeh etwas zurückbindet, wurde einer der gefährlichsten Brennpunkte der Weltpolitik allerdings nicht ausgelöscht, aber doch etwas abgekühlt. Der Kontakt der UNO mit Peking läßt keine raschen Entwicklungen erwarten, läßt aber die Hoffnung zu, daß die Spannung etwas nachlassen könnte. Die Bereitschaft Nationalchinas, ohne Zustimmung der Vereinigten Staaten keine Invasion des chinesischen Festlandes vorzunehmen, wird allgemein als eine Neutralisierung Formosas betrachtet.

In den nächsten Wochen dürfte das Hauptinteresse der Ratifikation der Pariser Verträge und der angekündigten Aufstellung einer westdeutschen Wehrmacht gelten, wobei auch die Reaktion des Sowjetblockes nicht ausbleiben dürfte, wird doch heute schon von «den jungen Tschechen» gesprochen, «die Schulter an Schulter mit Werktätigen Ostdeutschlands gegen die Kriegstreiber im Westen kämpfen werden». In Oesterreich hat sich der sowjetische Oberbefehlshaber gegen «den getarnten Aufbau eines österreichischen Bundesheeres» ausgesprochen, in dem er der Wiener Regierung den notwendigen Ausbau des staatlichen Selbstschutzes, der Gendarmerie, verweigern möchte. Die Vorstellung, daß die gutmütige österreichische Polizei die Roten Panzertruppen Moskaus bedrohen könnte, ist mehr als lächerlich. Den Russen aber ist jedes Mittel recht, wenn sie Unruhe, Uneinigkeit und Unsicherheit stiften können, denn nur dann geht ihre Saat auf. *Tolk.*

Tagwacht und Zapfenstreich

Das Dienstreglement wird jetzt auf Wunsch auch an Soldaten abgegeben.

's hat lange gedauert,
Jetzt taget es z'oberscht,
Drum sei's untermauert
Mit: «Merci, Herr Oberscht!»

Terminkalender

30. Januar—5. Februar.
Unterwasser/Iltios: Freiw. Winter-Gebirgskurs der 7. Div. (mit Gz.-Br. 7 und 8);

4./6. Februar.
Grindelwald: Schweiz. Mehrkampfmeisterschaften;

6. Februar.
Engelberg: Winter-Mannschaftswettkampf 5. Division;
Sattel: Winter-Mannschaftswettkampf 6. Division;
Urnäsch: Winter-Mannschaftswettkampf 7. Division;
Dübendorf/Hinwil: Winter-Mannschaftswettkampf Fl. u. Flab.Trp.;

13. Februar.
Jaun: Winter-Mannschaftswettkampf 1. Division;
Schwarzsee: Winter-Mannschaftswettkampf 2. Division;
Gurnigel: Winter-Mannschaftswettkampf 3. Division;
Lenk i. S.: Skipatrouillenlauf der 4. Div.;
Engelberg: Winter-Mannschaftswettkampf 8. Division;
Schwyz: Winter-Mannschaftswettkampf 9. Division;
Lenk i. S.: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 11;

20. Februar.
Diablerets: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 10;
Disentis: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 12;

4./6. März.
Andermatt: Winter-Armeemeisterschaften 1955 und internationale Militär-Skiwettkämpfe;

5./6. März.
Bellinzona: «Staffetta del Gesero» der OG Bellinzona;

13. März.
Lichtensteig: 14. Toggenburger Militärstafettenlauf;

19./20. März.
Arosa: Regionalturnier im Winter-Drei- und Vierkampf;

27. März.
Le Locle: Waffengedenklauf Le Locle — La Chaux-de-Fonds — Neuchâtel;

24. April.
Wiedlisbach: Hans-Roth-Waffenlauf;
Rorschach: Sport- und Geländelauf des UOV Rorschach;

Der Unteroffiziersverein Rorschach und Umgebung führt auch dieses Jahr wieder seinen traditionellen Sport- und Geländelauf durch. Termin: Sonntag, 24. April. Geländelauf: offen für Wehrmänner aller Grade und Waffengattungen und des Festungs- und Grenzwachtkorps. Sportlauf: offen für Turner und Sportler.

*

Das Organisationskomitee des Hans-Roth-Waffenlaufs in Wiedlisbach teilt uns mit, daß der diesjährige Waffenlauf um eine Woche verschoben und auf Sonntag, 24. April, festgesetzt werden mußte.